

GeaCron

Interaktiver historischer Welt-Atlas ab 3000 v.Chr. Jahreszahl eingeben - Karte kommt



Sonnenwagen von Trundholm

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



Sonnenscheibe von Nebra (Kopie)

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Schmuck und Gebrauchsgegenstände der Bronzezeit

Schmuck und Gebrauchsgegenstände der Bronzezeit

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

[Epochenseite Ägypten](#)

Fassung vom 04.04.2024 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Mittelalter

GRUNDINFORMATION BRONZEZEIT / EISENZEIT / KELTEN

Bronzezeit (in Mitteleuropa 2200 – 800 v.Chr.)

Bronze ist eine Legierung aus Kupfer und Zinn. Sie wurde zu Schmuck, Waffen, Geräten und Gefäßen verarbeitet. Der Schmelzpunkt von Kupfer und Zinn ist niedriger als der von Eisen.

In der Bronzezeit Mitteleuropas werden gesellschaftliche Unterschiede archäologisch fassbar. So unterscheiden die Forscher eine gesellschaftliche Gruppe mit priesterlichen Aufgaben, von denen einige vielleicht Goldhüte trugen, die man ausgegraben hat. Zum anderen hebt sich offenbar ein Adel von anderen Gesellschaftsmitgliedern ab, dessen männliche Mitglieder Bronzeschwerter tragen, die mit ins Grab (Grabhügel) genommen werden. Man kennt auch große Befestigungsanlagen aus dieser Zeit. In der Religion spielen offenbar Sonne und Mond eine große Rolle. Der Sonnenwagen von Trundholm im Bild links zeigt die religiöse Bedeutung der Sonne deutlich.

Die Bronzezeit gibt es selbstverständlich auch im Mittelmeerraum. Ein Beispiel hierfür sind das aus Homers Ilias bekannte Troia, Mykenä und die minoische Kultur auf Kreta, aber auch in den Hochkulturen am östlichen Mittelmeer, z.B. bei Ägyptern und Hethitern, wird Bronze als wichtiger Werkstoff verwendet.

Basisaufgabe 1: Fasse den Abschnitt Bronzezeit in Stichworten zusammen.

Denkaufgabe 1: Warum kommt die Bronzezeit vor der Eisenzeit?

Denkaufgabe 2: Beschreibe den Sonnenwagen von Trundholm. Wozu könnte er gedient haben?

Denkaufgabe 3: Welche Schmuck- und Gebrauchsgegenstände erkennst du im 2. Bild links?

Rechercheaufgabe: Recherchiere, wie die Sonnenscheibe von Nebra gefunden und gesichert wurde und wie sie zu deuten ist.



Karte Verbreitung keltischer Völker und Sprachen

Autoren: QuartierLatin1968, The Ogre, Dbachmann, Superwikifan; derivative work Augusta 89
Licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported
Vergrößern

TIEFER EINSTEIGEN:

Folgende Museen finden sich auf der [Epochenseite Bronze- und Eisenzeit / Kelten](#):

- Keltenmuseum Heuneburg
- Heuneburg - Stadt Pyrene. Das Freilichtmuseum der Heuneburg bei Herbertingen-Hundersingen
- Keltenmuseum Hochdorf/Enz Keltenfürst von Hochdorf

Die Eisenzeit (in Mitteleuropa 800 v.Chr. – Zeitenwende) / Kelten

Eisen ist als Rohstoff weiter verbreitet als Kupfer und Zinn, was nicht unerheblich zu seiner Durchsetzung beiträgt. In der Eisenzeit leben in Mitteleuropa die Kelten.

In der frühen Eisenzeit, auch Hallstattzeit genannt, entwickeln sich sogenannte Fürstentümer, wie z.B. die Heuneburg bei Hundersingen, Kreis Sigmaringen, mit Handelsbeziehungen in den Mittelmeerraum und unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. So ragen z.B. die Druiden - keltische Priester - und die Adligen heraus. Das Handwerk ist differenziert und leistungsfähig. Immer mehr zeigen neue Grabungserkenntnisse, dass die Heuneburg bei Hundersingen an der oberen Donau ein stadtähnliches Gebilde mit befestigter Ober- und Unterstadt war, vermutlich das von Herodot erwähnte Pyrene.

Man findet auch in der Hallstattzeit große Grabhügel. Der bekannteste in Deutschland ist der des Keltenfürsten von Hochdorf mit reicher Ausstattung.

Die späte Eisenzeit ab 475 v.Chr. heißt nach einem Fundplatz am Neuenburger See in der Schweiz auch Latènezeit. Die Fürstentümer verschwinden, der Kunststil ändert sich, mit den keltischen Wanderungen seit ca. 400 v. Chr. breitet sich die Latènekultur über große Teile Europas aus.

Zu Cäsars Zeiten kennen wir die Kelten unter dem Namen "Gallier". Wir kennen Adlige, Druiden und wissen von befestigten Höhensiedlungen, sog. "Oppida" (Singular: Oppidum), wie Alesia, Bibracte oder der Heidengraben, ein Hochplateau bei Bad Urach auf der Schwäbischen Alb. Ein weiterer Fundtyp sind sogenannte Viereckschanzen, nach ursprünglicher Meinung Befestigungen, nach neueren Erkenntnissen wohl keltische Gutshöfe. Auch kennt man verschiedene Häusertypen.

Die Kelten verwendeten keine Schrift.

[Epochenseite](#) | [Epochenraum Metallzeiten / Kelten](#) | [Startseite](#)

Folgende Fotostrecken
finden sich auf der
Epochenseite Bronze- und
Eisenzeit / Kelten:

- Die Heuneburg.
Größe
stadtähnliche
keltische Anlage
nördlich der Alpen
- Das keltische
Oppidum
Heidengraben bei
Bad Urach.
Fotostrecke und
Lernort
- Nekropole und
Viereckschanze am
Hohmichele bei
Hundersingen.
Fotostrecke und
Lernort
- Der Keltenfürst von
Hochdorf/Enz

Epochenseite Bronze- und
Eisenzeit / Kelten

Epochenraum Metallzeiten
/ Kelten

Startseite

Aufgaben zu den Kelten

Basisaufgabe: Notiere den Text in Stichworten.

Denkaufgabe 1: Besaßen die Kelten eine Hochkultur?